

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 658/06 (51) Int. Cl.<sup>7</sup>: **A01G 27/00**  
(22) Anmeldetag: 2006-09-06  
(42) Beginn der Schutzdauer: 2007-02-15  
(45) Ausgabetag: 2007-04-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
BAUMGARTNER JOSEF ING.  
A-9063 MARIA SAAL, KÄRNTEN (AT).  
(72) Erfinder:  
BAUMGARTNER JOSEF ING.  
MARIA SAAL, KÄRNTEN (AT).

(54) **BEWÄSSERUNGSSYSTEM**

(57) In einem Gefäß für Pflanzen befindet sich am Boden (Fig. 4, Fig. 6, Fig. 7) oder in der Seitenwand (Fig. 2 und Fig. 5) eine Öffnung (5) von der ein gelochtes Rohr (1) als Belüftung ausgeht.

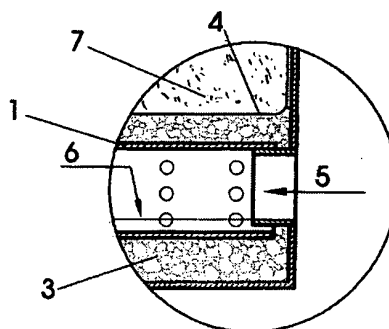


Fig. 3

### Gefäß für Pflanzen

Herkömmlichen Bewässerungssysteme von Blumentrögen, Blumentöpfen bzw Grünanlagen in Wohnungen, Büros oder auch im Freien, haben den Nachteil, dass sie zur Versumpfung neigen (wenn der Abzug nicht richtig funktioniert, zuviel gegossen wird, bzw das Wasser sich in der Untertasse staut), oder zu einer zu raschen Austrocknung führen, da kein Wasserreservoir vorhanden ist.

Das von mir entwickelte Bewässerungssystem, verhindert durch ein horizontales Belüftungs- und Überlaufrohr ein Versumpfen des Blumentroges bzw Pflanzbehälters, da das überschüssige Wasser seitlich, oder unten über ein Belüftungsrohr aus dem Trog abfließt. Das im unteren Teil des Blumentroges gespeicherte Gießwasser wird über ein Tongranulat durch Kapillarwirkung dem darüber befindlichen Erdreich zugeführt. Das unter dem Belüftungsrohr befindliche Wasserreservoir ermöglicht das Speichern von Gießwasser über einen längeren Zeitraum. Außerdem wird das Erdreich von unten gut durchlüftet und eine für das Pflanzenwachstum wertvolle Mikrobiologie kann entstehen. Ein Vlies zwischen Tongranulat und Erde verhindert das Vermischen von Erde und Tongranulat. Auch wird dadurch eine Verwurzelung des Tongranulates gehemmt. Die Bewässerung kann über das Belüftungsrohr, über ein Eingießrohr oder auch direkt über das Erdreich erfolgen. Zur Kontrolle des Wasserstandes kann zusätzlich ein Schwimmer im Eingießrohr verwendet werden. Ein Versuch über einen längeren Zeitraum hat gezeigt, dass das System ausgezeichnet funktioniert.

*Fig. 1 (Seite 2) zeigt die 3D-Ansicht eines Blumentroges mit dem gelochten Belüftungsrohr 1 und dem Eingießrohr 2.*

*Fig. 2 (Seite 2) ist eine Schnittdarstellung entlang des Belüftungsrohres, mit Erdreich 7.*

Die Detailansicht *Fig. 3 (Seite 2)* zeigt das gelochte Belüftungsrohr 1, das Tongranulat 3 und das Trennvlies 4, die Belüftung 5 und den maximalen Wasserstand 6.

Falls der Pflanzbehälter im Freien steht, kann das überschüssige Wasser bzw Regenwasser über die Belüftung 5, abfließen und oder falls erforderlich, auch kanalisiert abgeleitet werden. So wird ebenfalls Wasser nur im unteren Teil des Pflanzbehälters gespeichert, ein Versumpfen jedoch verhindert.

*Fig. 4, Fig. 5, Fig. 6, und Fig. 7 (Seite 3), stellen weitere Varianten für die Belüftung 5 mit dem maximalen Wasserstand 6 dar.*

### Anspruch:

Gefäß für Pflanzen, *gekennzeichnet durch* einen Aufnahmeraum für Pflanzsubstrat (7), insbesondere Erde, durch ein Eingießrohr (2) und durch eine Öffnung (5) in der Seitenwand mit Abstand vom Boden (Fig. 3; Fig. 5) bzw am Boden des Gefäßes (Fig. 4; Fig. 6; Fig. 7).

### Hiezu 2 Blatt Zeichnungen

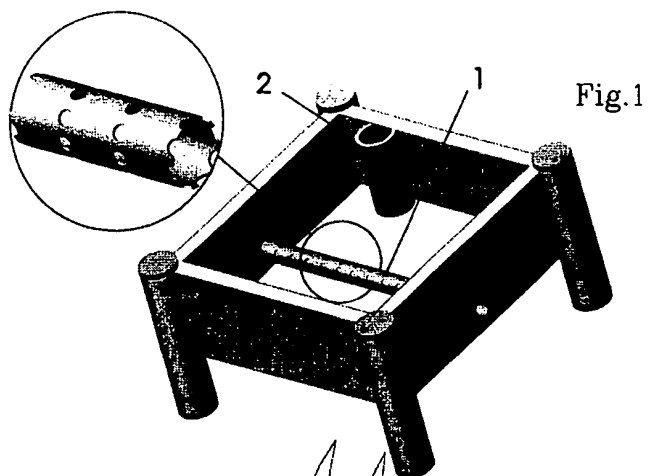


Fig. 1

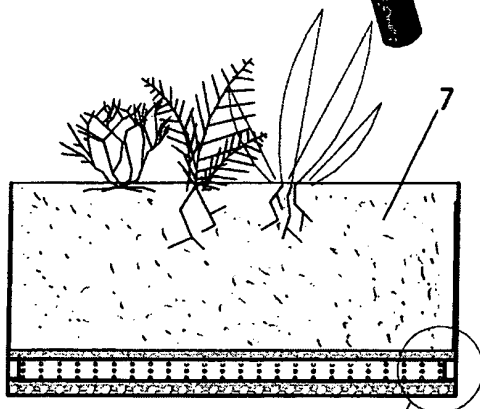


Fig. 2

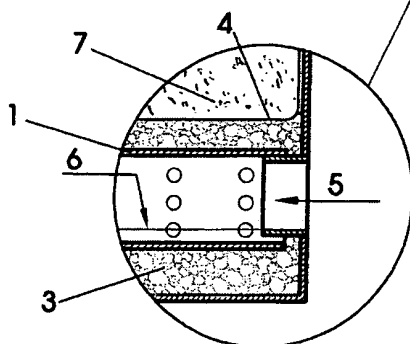


Fig. 3

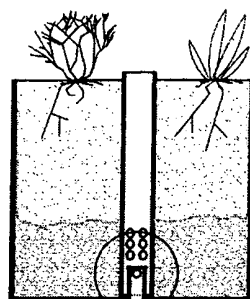


Fig. 4

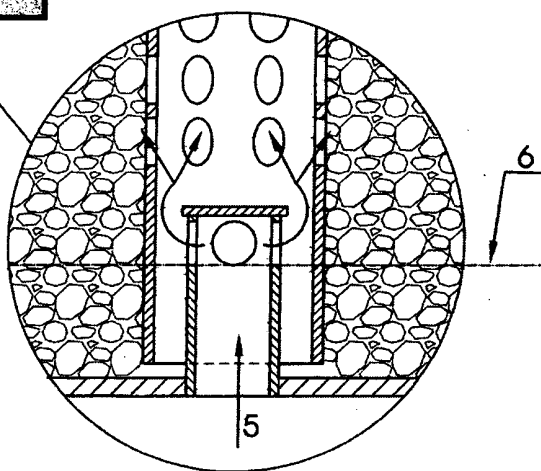


Fig. 5

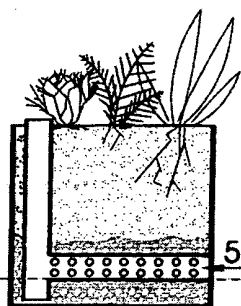


Fig. 6

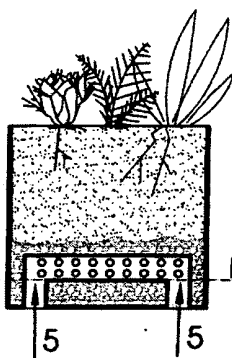


Fig. 7

